

Ein Lokal, frisch und urban

DÜBENDORF Das «Fresh Tastes» sorgt dafür, dass das Dübendorfer Hochbord-Quartier auch in gastronomischer Sicht urbaner wird. Inspiriert wurden die Gründer des Lokals unter anderem in New York.

Nirgends vollzieht sich die Stadtwerbung Dübendorfs derzeit so zügig und so akzentuiert wie im Gebiet Hochbord in der Nähe des Bahnhofes Stettbach. Es wird nach oben gebaut, nicht nur am Jabe-Tower, der ab Sommer 2019 mit 100 Metern der höchste Wohnturm der Schweiz sein soll. Auch auf den Nachbargrundstücken sollen einige Bauten der einstigen Höhe aufweisen. Der Dübendorfer Stadtrand – er wird zu einer Art Mini-Manhattan.

Schwer zu definieren

Seit Kurzem ist auch ein gastronomischer Vorbote dieser Entwicklung spürbar: Im Dezember 2017 öffnete an der Sonnenthalstrasse das «Fresh Tastes» seine Türen. Eine Lokalität, die begrifflich schwer zu definieren ist, bewegt sie sich doch irgendwo zwischen Take-away, Bar, Lounge und Restaurant. Das Interieur trägt Züge von Industrial-Chic, auf der Karte finden sich unter anderem Smoothies, im Kühlregal allerlei Limonaden, die in den Restaurants im eher dörflichen Dübendorfer Zentrum kaum angeboten werden dürften.

«Der urbane Touch ist im Hochbord-Quartier immer stärker spürbar, diese Entwicklung wollten wir aufnehmen. Auch unser Vibe ist städtisch», sagt Michael Merk (28), der das «Fresh Tastes» mit seinem Bruder Matthias gegründet hat und gemeinsam mit ihm Geschäftsführer ist.

Für Frühaufsteher

Die Idee für das Lokal entstand – wenig überraschend – in New York, wo Michael Merk rund vier Jahre lang lebte. Tatsächlich weist das «Fresh Tastes» eine gewisse Ähnlichkeit zu einigen Filialen der Kette «Le Pain Quotidien» auf, die in New York und anderen Städten (darunter Zürich) ihre Ableger hat. Wie in den bekannten Backwarenlokalen sollen auch im «Fresh Tastes» korbgeflechtene Brotkörbe ein hipsteres Gefühl von Heimeligkeit vermitteln – mit dem Unterschied, dass in Dübendorf die Zeit der Dorfbäckereien noch nicht ganz so lange zurücklie-



Zwischen Take-away und Restaurant: das «Fresh Tastes» in Dübendorf.

Fotos: Nathalie Guinand

gen wie im Big Apple oder in Paris.

Punkten will der neue Gastroakteur am Dübendorfer Stadtrand mit Frische und Nachhaltigkeit. Die Speisen im Angebot – zur Mittagszeit sind dies unter anderem Sandwiches, Salate, Suppen, Hotdogs oder Quiche – werden von einer Köchin frisch zubereitet und können per Selbstbedienung oder von Firmen auch per Lieferung bezogen werden. Einen Tischservice gibt es erst am Abend, wenn zur Afterwork-Zeit Tapas serviert werden.

Explizit angesprochen werden sollen auch die Frühaufsteher: Für Kaffee, Gipfeli und Patisserie hat das «Fresh Tastes» schon ab 6.30 Uhr geöffnet.

«Gut angelaufen»

Zurzeit bedient ein Team von insgesamt acht Leuten die Gäste, die laut Merk bereits jetzt in durchaus beachtlicher Zahl das



Industrial-Chic: Blick in eine Sitzecke.

Lokal besuchen. «Vor dem Hintergrund, dass wir bislang kaum Werbung gemacht haben, ist das «Fresh Tastes» schon gut angelaufen», sagt er. Mit einer Opening-Party für die Öffentlichkeit am 20. Januar soll «Captain Fresh» – so heisst das auf dem Logo abgebildete Maskottchen des Betriebs – an Bekanntheit gewinnen.

Sollte das «Fresh Tastes»-Konzept beim Publikum gut ankommen, können sich die Brüder Merk durchaus vorstellen, weitere Filialen zu eröffnen. Nicht unbedingt in den Zentren grösserer Städte, sondern in jenen Gebieten der Agglomeration, die wie das Hochbord-Quartier zunehmend urbaner werden.

Benjamin Rothschild

Am 20. Januar findet im «Fresh Tastes» an der Sonnenthalstrasse 12 in Dübendorf von 15 bis 21 Uhr eine Eröffnungsparty für die Öffentlichkeit statt.

Neue Nordic-Walking-Touren

VOLKETSUIL Die Verantwortlichen der Senig haben das Nordic-Walking-Angebot ausgebaut. Die erste Tour findet am Donnerstag, 8. Februar, statt und richtet sich an Anfänger. Treffpunkt für Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist der Parkplatz beim Tennisplatz um 14 Uhr. Die Tour dauert rund eine Stunde und wird von Kurt Wunderlin (erreichbar unter Telefon 044 980 69 29) geleitet.

Für Fortgeschrittene wird bereits um 13 Uhr eine Tour angeboten. Dieser Anlass dauert rund zwei Stunden. Treffpunkt ist beim Gemeindehausplatz, die Leitung hat Jakob Widmer (Telefon 044 945 01 49). Verpflegung und Getränke bringt jeder selber mit. Bei zweifelhaftem Wetter geben die Tourenleiter telefonisch Auskunft. zo

Für Thalmann statt Famos: CVP überrascht

USTER Die CVP Uster tritt ohne eigenen Kandidaten für die Exekutive an. Und sie überrascht mit einer Wahlempfehlung: Statt den FDP-Mann Cla Famos unterstützen die CVP-Mitglieder SP-Frau Barbara Thalmann.

Die CVP Uster hat an ihrer letzten Parteiversammlung die Bewerber für das Stadtpräsidium von Uster, Barbara Thalmann (SP) und Cla Famos (FDP), und für das Präsidium der Sekundarstufe Uster, Benno Scherrer (GLP) und Sabine Balmer (FDP), zu einer Vorstellung eingeladen, wie die CVP auf ihrer Website schreibt. «Alle Bewerberinnen und Bewerber haben fachkundig und fundiert die Fragen beantwortet», heisst es dort.

Auf Nachfrage sagt Hans-Peter Hüsler, Präsident der CVP Uster: «Der Vorstand hätte sich eine Unterstützung von Cla Famos gewünscht. Barbara Thal-



mann hat sich aber einfach besser geschlagen.» Sie habe das klarere Zukunftsbild von Uster gezeichnet.

Scherrer statt Balmer

Ausserdem sei sie für eine Politikerin sehr diskussionsfreudig und trete Angriffen offen entgegen. «Mit Barbara Thalmann kommt man einfacher ins Gespräch. Cla Famos ist deutlich zurückhaltender», sagt Hüsler. Das seien wohl die Gründe gew-

sen, weshalb sich die Parteimitglieder am Ende für die Unterstützung von Barbara Thalmann ausgesprochen hätten.

Klar war für die Mitglieder auch die Empfehlung für das Sekundarschulpräsidium. Sabine Balmer hatte trotz einem guten Auftritt keine Chance. Die CVP-Mitglieder unterstützen fast einstimmig GLP-Kandidat und -Kantonsrat Benno Scherrer. «Er ist vielen in Uster durch seine Arbeit früher im Gemeinderat und heute im Kantonsrat ein Begriff. Ausserdem bringt er Erfahrung aus dem Bildungswesen mit.»

Caviezel zu unerfahren

Die CVP unterstützt zudem die bisherigen und die neuen Kandidaten der bürgerlichen Parteien FDP und SVP für den Stadtrat,

Jean-François Rossier, Anita Borer (beide SVP), Cla Famos und Petra Bättig (beide FDP). Nicht unterstützt wird hingegen Beatrice Caviezel (GLP). Und das, obwohl die CVP zusammen mit der GLP und der BDP im Ustermer Gemeinderat gemeinsam eine Fraktion bildet.

Für die Mitglieder hätten die parteipolitischen Überlegungen eine untergeordnete Rolle gespielt, erklärt Hüsler. «Beatrice Caviezel kennt in Uster politisch niemand.» Viele seien der Meinung gewesen, dass man als Stadtratskandidat zumindest eine Legislatur im Gemeinderat mitgearbeitet haben müsse. «Caviezel hat im politischen Uster noch keinen Leistungsausweis und wird deshalb von der CVP-Basis nicht unterstützt.»

Malte Aeberli

Lehrerkonzert in der Kirche

VOLKETSUIL Am kommenden Sonntag, 21. Januar, geben fünf Musiklehrer um 17 Uhr ein Konzert in der reformierten Kirche in Volketswil. Genau vor einem Jahr haben die Lehrpersonen der Musikschule Volketswil ein Lehrerkonzert als Abschluss zum 40-Jahr-Jubiläum vorbereitet. Dieses hatte die Besucher begeistert, und deshalb haben sich nun Madeleine Fischer, Ralph Hirt, Mathis Keller, Gabrielle Klee und Peder Rizzi entschieden, auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Konzertprogramm zusammenzustellen.

Die Musiklehrerinnen und Musiklehrer werden in verschiedensten Formationen und Stilen konzertieren. Die meisten Formationen spielen das erste Mal überhaupt in dieser Besetzung, und wiederum sind viele besondere musikalische Leckerbissen garantiert. Der Eintritt ist frei. zo

Forum zum Zukunftsbild

VOLKETSUIL Am Dienstag, 23. Januar, findet von 19.30 bis 21.45 Uhr im Kultur- und Sportzentrum Gries an der Usterstrasse 35 in Volketswil mit «Zukunftsbild mitgestalten – mehr Freiraum, mehr Stadt?» das zweite öffentliche Forum von Schwerzenbach und Volketswil statt. Beide Gemeinden stehen vor wichtigen Weichenstellungen für die langfristige Entwicklung von Verkehr, Siedlung und Freiraum.

Am ersten Forum im Mai 2017 sind diesbezüglich Herausforderungen sowie Anliegen und Ideen aus der Bevölkerung für die räumliche Entwicklung der bahnhofnahen Quartiere diskutiert worden.

Auf dieser Basis wurde ein Zukunftsbild konkretisiert, dessen Stossrichtungen (inklusive Visualisierungen einzelner Teilgebiete) nun am zweiten öffentlichen Forum erläutert werden. Die zuständigen Behördenmitglieder und Fachleute laden ein, die künftigen Entwicklungschancen der beiden Gemeinden zu diskutieren. zo

In Kürze

DÜBENDORF

Silvio Blatter liest in der Oberen Mühle

Im Rahmen des Literaturzyklus «Fünf um 5» liest der bekannte Autor Silvio Blatter am kommenden Sonntag, 21. Januar, in der Oberen Mühle in Dübendorf aus seinem Buch «Die Unverbesserlichen». Der Roman erzählt von Heimat und Wandel, von Bequemlichkeit und Aufbruch und von der Schwierigkeit, den eigenen Platz zwischen diesen Polen zu finden. Beginn der Lesung ist um 17 Uhr. zo

VOLKETSUIL

Sind gute Christen Kapitalisten?

Am Donnerstag, 25. Januar, um 20 Uhr wird in der reformierten Kirche Volketswil das Thema «Sind gute Christen Kapitalisten?» besprochen. Es diskutieren unter der Leitung von Pfarrerin Gina Schibler Kirchenrätin Esther Straub, Ex-Unternehmer Hansruedi Wehrli, Kirchenpfleger John Herter und Pfarrer Roland Portmann. Der Eintritt ist frei. zo